

Das Protokoll zur Sitzung des Werksausschusses vom 11.01.2012 wurde einstimmig bestätigt.

Zu TOP 4 Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012
V.: Werkleiter, Kaufmännische Leiterin KWU-Entsorgung
Vorlage: 008/2012

Die kaufmännische Leiterin Frau Illig machte ihre Ausführungen zum Wirtschaftsplan 2012 anhand einer Präsentation. Die Präsentation zum Wirtschaftsplan 2012 ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Bei den Ausführungen hob Frau Illig den positiven Aspekt der Papiererlöse besonders hervor, welcher gebührenwirksam zum Ansatz gebracht wird (↗ Folie 3 der Präsentation).

Ebenso positiv stellen sich die RABA-Behandlungskosten dar. Diese konnten um 900 T€/a gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden (↗ Folie 4 der Präsentation).

Im Rahmen der Vorstellung zum Finanzplan (↗ Folie 5 der Präsentation) erläuterte Frau Illig die Wahrscheinlichkeit, dass für Investitionen eine Kreditaufnahme notwendig werden würde.

Frage Frau Tschierschky: Was unternimmt das KWU-Entsorgung, um noch andere Gewinne/Erlöse zu erwirtschaften bzw. wie kann die Kreditaufnahme vermieden werden?

Antwort Frau Illig: Das KWU-Entsorgung arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern kostendeckend, was das Kommunale Abgabengesetz vorschreibt.

Die Erlöse aus dem Verkauf der Elektro-Altgeräte und Metalle wirken sich ebenfalls positiv bzw. kostendämpfend auf die Gebührenrechnung aus.

Ergänzung Herr Hildebrandt: Der ZAB ist bemüht, die Behandlungskosten auf der RABA noch weiter nach unten zu fahren.

Hinweis Herr Bublak: Er verweist auf den detaillierten Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012. In diesem wird anschaulich geschildert, welche Anstrengungen diesbezüglich das KWU-Entsorgung unternommen hat. Die möglichen Geschäftsfelder sind eben sehr begrenzt.

Ergänzung Frau Illig: Die im Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012 vorgestellten Maßnahmen der Potenzialanalyse greifen erst jetzt. Es handelt sich hierbei um langwierige Prozesse.

Die Beschlussvorlage 008/2012 wurde durch den Werksausschuss einstimmig angenommen und soll zur weiteren Beschlussfassung an den Kreisausschuss und den Kreistag übergeben werden.

**Zu TOP 5 Information zur Gebührenerhebung 2012
V.: Werkleiter, Kaufmännische Leiterin KWU-Entsorgung**

Frau Illig informierte über den Stand der Gebührenerhebung 2012.

Sie wies darauf hin, dass die notwendig gewordene Layoutveränderung des Gebührenbescheides abgeschlossen ist.

Am 06.03.2012 wurde ein erster Probelauf mit 1.000 Bescheiden gestartet. Am 07.03.2012 folgten weitere 8.000 Bescheide.

Als Zielstellung für die Erstellung aller Bescheide wurde der 16.03.2012 genannt. Somit ist die Zeitplanung eingehalten worden.

Anmerkg. Herr Hildebrandt: Erste Anfragen seitens der Großvermieter sind schon an das KWU-Entsorgung gerichtet worden, weil sie unmittelbar vor der Nebenkostenabrechnung für das vergangene Jahr stehen.

Die Gebührenbescheide für die Großvermieter werden im Haus des KWU-Entsorgung selbst erstellt und gedruckt.

**Zu TOP 6 Informationen zum Bau von Büro- und Sanitäranlagen auf der Deponie
"Alte Ziegelei"
V.: Werkleiter KWU-Entsorgung**

Herr Hildebrandt informierte über den Sachstand zum Bau von Büro- und Sanitäranlagen auf der Deponie „Alte Ziegelei“. Die dort vorhandenen Gebäude sind eine quasi Containerburg, welche aus teilweise gebrauchten Containern besteht. Diese sind nun mehr als 20 Jahre alt und als stark sanierungsbedürftig zu bewerten.

Um den Bedarf der Erneuerung (Ersatz durch neue Container oder Errichtung eines festen Bauwerkes) abschätzen zu können, läuft zurzeit eine Prüfung. Da diese Prüfung noch nicht abgeschlossen ist, wird daher zum jetzigen Zeitpunkt auf nähere Informationen verzichtet. Diese werden nachgereicht, sobald die Prüfung abgeschlossen ist.

Zu TOP 7 Sonstiges

Insgesamt wurden 5 Themen behandelt.

- **Thema 1:** Brief von Frau Penseler an den Werksausschussvorsitzenden Herrn Luhn vom 10. Februar 2012 zum Problem Entsorgung in der Residenz Herbstrose in Fürstenwalde
Allen Mitgliedern des Werksausschusses ist eine Kopie des Briefes ausgehändigt worden. Herr Hildebrandt schilderte zunächst die Sachlage. Er teilte mit, dass das KWU-Entsorgung nicht an der Planung dieser Residenz beteiligt war bzw. nicht von der Stadt, von dem Bauordnungsamt oder vom Investor zur Sachlage angehört wurde. Der B-Plan war schon abgesehnet worden.

Die Schuld ist eindeutig beim Investor zu sehen und als Lösung wird folgende Variante angesehen: Der Investor erschließt weitere Zu- und Abfahrten an die bereits vorhandenen Straßen, so dass eine Befahrung sowohl durch das KWU-Entsorgung als auch von der Feuerwehr wieder möglich ist.

- Thema 2:** Reaktionen seitens der Bevölkerung aus Alt Golm auf die geplante Erweiterung der Deponie „Alte Ziegelei“ (7 Werksausschusssitzung vom 11.01.2012 TOP 10)
 Herr Hildebrandt schilderte, dass die dazu im letzten Werksausschuss vorgestellten Überlegungen in der Presse leider so dargestellt worden sind, als ob das ganze schon „beschlossene Sache“ sei. Das führte zu einem „Aufschrei“ aus Alt Golm.
 Das KWU-Entsorgung suchte deshalb schon mehrfach Kontakt zum Ortsbürgermeister und zum Amtsdirektor der Gemeinde Rietz-Neuendorf und hatte alle Unterlagen zur Erweiterung der Deponie zur Verfügung gestellt.
 Am 29.03.2012 findet um 18:00 Uhr eine Einwohnerversammlung auf der Deponie „Alte Ziegelei“ statt.
- Thema 3:** Ergänzung des bestehenden Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK) bezüglich der geplanten Erweiterung der Deponie „Alte Ziegelei“ (7 Werksausschusssitzung vom 11.01.2012 TOP 10)
 Frau Walter-Goers stellte in diesem Zusammenhang den Entwurf zur Ergänzung des AWK vor. Dieser liegt vom 05.03.2012 – 05.04.2012 zur Einsichtnahme beim KWU-Entsorgung aus. Die in dieser Zeit gesammelten Äußerungen, Hinweise bzw. Ergänzungen werden in den Entwurf eingearbeitet und in der nächsten Ausschusssitzung als Beschlussvorlage vorgestellt.
 Allen Ausschusssmitgliedern ist ein Exemplar dieses Entwurfes ausgehändigt worden.
- Thema 4:**
Antrag der Werkleitung auf Terminverschiebung der nächsten Werksausschusssitzung
 Da Herr Hildebrandt sich am 09.05.2012 auf der Messe IFAT befindet bat er um eine Verschiebung des Termins der Ausschusssitzung.

Der Termin wurde durch den Werksausschuss einstimmig auf den 07.05.2012 um 17:30 Uhr verschoben.
- Thema 5:**
Kurzinformation zum verabschiedeten KrW-/AbfG durch den Werkleiter
 Das KrW-/AbfG ist verabschiedet und tritt zum 01.06.2012 in Kraft. Der verabschiedete Text unterscheidet sich vom Entwurf dadurch, dass deutlich kommunalfreundlichere Regelungen aufgenommen wurden. Dazu hat die breite Front der Kommunen beigetragen, die auch vom Kreistag des LOS unterstützt wurde. Herr Hildebrandt bedankte sich nochmals für den Einsatz der Abgeordneten. Er erläuterte, dass es gut war, sich bei der Frage Wertstofftonne Ja/Nein zurückhaltend zu geben. Es gilt nun, die entsprechenden Durchführungsbestimmungen zum KrW-/AbfG abzuwarten.

R. Bublak
 stellv. Ausschussvorsitzender

E. Neidhardt
 Protokollantin/Beschäftigtenvertreterin

Anhang: Anlage 1 – Präsentation zum TOP 4